



MINTeressiert?

ZUR ATTRAKTIVITÄT VON TECHNIK UND
NATURWISSENSCHAFTEN IN EUROPA

Weitere Informationen:

Birte Bogatz
030/20 370 529
bogatz@bbaw.de
www.bbaw.de

Der Eintritt ist frei.
Um Anmeldung unter iag-stud@bbaw.de wird gebeten.

ÖFFENTLICHE ABENDVERANSTALTUNG

der interdisziplinären Arbeitsgruppe „Zur Zukunft
technischer und naturwissenschaftlicher Bildung in Europa“

Dienstag, 31. Januar 2012, 18.30 Uhr

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Akademiegebäude am Gendarmenmarkt
Leibniz-Saal, Markgrafenstraße 38, 10117 Berlin



Die technisch-naturwissenschaftliche Bildungslandschaft in Europa ist überall von ähnlichen strukturellen Problemlagen geprägt: eine geringe Attraktivität technischer und naturwissenschaftlicher Bildungsangebote; nachlassendes Interesse der Jugendlichen an den MINT (Mathematik, Informatik, Natur- und Technikwissenschaften) Berufen bis hin zum Fachkräftemangel, vor allem in den klassischen Ingenieurwissenschaften, sowie ein hoher Anteil älterer Ingenieure in der Erwerbsstruktur, die demnächst ersetzt werden müssen.

Daher ist ein wichtiges Ziel der MINT-Bildung, das Interesse und die Motivation von Jugendlichen an MINT-Ausbildungswegen und an entsprechenden Berufskarrieren zu erhöhen. Ein weiteres zentrales Ziel sollte es sein, junge Menschen mit ihrer Umgebung und den laufenden Wandlungsprozessen in ihrer Umwelt vertraut zu machen. Unsere Kultur ist maßgeblich durch das Wissen über grundlegende Erkenntnisse der Natur- und Technikwissenschaften und durch die Erfahrung von Gestaltungsvorgängen mittels Technik geprägt. Deshalb sollte jungen Menschen ein basales Verständnis der Naturwissenschaften sowie eine grundlegende Einsicht in die Funktion und kulturelle Bedingtheit von Technik vermittelt werden, weil hierin auch der Schlüssel für die Entwicklung einer prinzipiellen Offenheit gegenüber den wissenschaftlichen und technischen Neuerungen liegt.

MINTeressiert?

ZUR ATTRAKTIVITÄT VON TECHNIK UND
NATURWISSENSCHAFTEN IN EUROPA

Was in Deutschland und Europa getan wird, um diese Ziele zu realisieren, und wie man sie noch besser erreichen kann, waren Themen der interdisziplinären Arbeitsgruppe (IAG) der Berlin-Brandenburgischen der Wissenschaften:

ZUR ZUKUNFT TECHNISCHER UND
NATURWISSENSCHAFTLICHER BILDUNG IN EUROPA.

Vorgestellt werden die wichtigsten Ergebnisse der IAG und die Implikationen für die Bildungspolitik in Deutschland..

18.30 Uhr **Begrüßung**

Christoph Markschieß
Vizepräsident der Akademie

18.45 Uhr **Diagnose und Empfehlungen zur
technikwissenschaftlichen Bildung in Deutschland**

Ortwin Renn
Universität Stuttgart
Sprecher der IAG und Akademiemitglied

19.15 Uhr **Innovations in Science Education –
International Perspectives**

Marc de Vries
Universität Delft

19.45 Uhr **Podiumsdiskussion**

Moderation: **Uwe Pfenning**
Universität Stuttgart/Koordinator der IAG